

Helfen Sie uns das Naturschutzgebiet und den Badensee zu erhalten und zu pflegen!

Achten Sie bitte darauf, dass ...

- ▶ der Müll seinen Weg in die Abfallbehälter findet,
- ▶ die Fahrräder an den dafür vorgesehenen Stellen abgestellt und
- ▶ Hunde an der Leine geführt werden.

Das tun wir für Sie:

- ▶ Wir begleiten, entwickeln und kontrollieren das Naturschutzgebiet und den Zustand des Sees.
- ▶ Wir analysieren regelmäßig das Wasser und prüfen mikrobiologische, chemische und physikalische Parameter, um eine gute Wasserqualität zu gewährleisten.
- ▶ Wir arbeiten an der Stabilisierung des Ökosystems.
- ▶ Wir kontrollieren den Fischbestand und bekämpfen schädliche Einflüsse (z. B. Roter Amerikanischer Sumpfkrebs).
- ▶ Wir pflegen den Strand, die Wiesen und Wege und kümmern uns um den Naturschutz.

Wichtige Informationen für Badegäste

Im Naturschutzgebiet gibt es einen öffentlichen Bereich, in dem Baden vom 1. Mai bis 31. August erlaubt ist. Die Bojenkette markiert den für Vögel geschützten Bereich – hier ist Schwimmen nicht erlaubt.

Das Personal vor Ort ist als Badeaufsicht ansprechbar. Denken Sie aber bitte daran: Sie benutzen den See und das Gelände auf eigene Gefahr!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter üben im Auftrag der Stadt Offenbach am Main das Hausrecht aus. Daher können Sie sich mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden jederzeit vertrauensvoll an das Personal wenden.

Anfahrt

Zu Fuß und per Rad über Mittelweg (Deichverteidigungsweg) oder Lammertstraße. Die Durchfahrt mit Kraftfahrzeugen bis zum Weiher ist aufgrund der Ausweisung als Naturschutzgebiet nicht gestattet.

Ihre Ansprechpartner

Naturschutzgebiet

Stadt Offenbach am Main

 Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Tel.: (069) 8065 – 2557, Geschäftsstelle
Fax: (069) 8065 – 2276
Mail: umweltamt@offenbach.de

Sicherheit und Badebetrieb

GBM Service GmbH Offenbach
Tel.: (069) 840 004 – 200
Mail: info@gbm-of.de

Badeaufsicht am See

Tel.: (069) 869157



Schultheis-Weiher

Unser Natur- und Erlebnisraum



Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz



Informationen für
Besucherinnen und Besucher



Stand: 04/2018. Bildnachweis: Stadt Offenbach



Stockenten-Küken

Liebe Gäste

Das Naturschutzgebiet „Rumpenheimer und Bürgeler Kiesgruben“ ist ein seltener und gefährdeter Lebensraum, welcher nach Rekultivierungsmaßnahmen eine große Bedeutung für brütende und rastende Wasservögel erlangt hat. Beeindruckend sind vor allem die Bruten von bedrohten Arten wie z. B. Teichrohrsänger und Haubentaucher sowie Tafelenten oder Rohrdommlen, die als Nahrungsgäste kommen.

Die Besonderheit in diesem Gebiet ist die Kombination von Naturschutz und Bademöglichkeit. Um den See als Badegewässer nutzen zu können, muss das ökologische Gleichgewicht im See stabil gehalten und gestärkt werden.

Das Naturschutzgebiet ist für alle da, die durchatmen, Natur erleben und sich in dem schönsten Freizeit- und Erholungsgebiet der Stadt entspannen wollen!

Um unser Gewässer erhalten zu können, braucht es Aufmerksamkeit, Pflege und gemeinsame Anstrengungen.

Seien Sie herzlich willkommen!

Amt für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Baden im Naturschutzgebiet

Im Rahmen der EU-Badegewässerrichtlinie wurden 2017 in Hessen 64 Seen als Badegewässer ausgewiesen. Aufgrund seiner Lage im Natur- und Europäischen Vogelschutzgebiet stellt unser über 100.000 m² großer Schultheis-Weiher ein außergewöhnliches (Bade-)Gewässer dar.

Rund 3.000 m² Sandstrand und 10.000 m² Liegefläche teilen sich in einen Textil- und einen FKK-Bereich auf und bieten den Besuchern im öffentlichen Bereich viel Platz zur Erholung. Auch Duschen und Sanitäranlagen sind vorhanden. Ein Teil des Gebietes darf jedoch zum Schutz der seltenen Brut- und Rastvögel nicht betreten werden.

Je nach Saisonwetter zieht das Naturschutzgebiet bis zu 360.000 Besucher jährlich an und die Wassertemperatur erreicht im Hochsommer manchmal 27,5 °C.

Wofür brauchen wir die Wasserpflanzen im See?

Die Wasserpflanzen sind ein wesentliches Unterstützungsmoment, um das ökologische Gleichgewicht im See zu erhalten und für eine gute Wasserqualität zu sorgen.

Durch Sauerstoffproduktion beleben sie das Gewässer und entziehen im Hochsommer dem Wasser Nährstoffe. Das Wasser wird dadurch klarer und hat so eine höhere Sichttiefe.

Zugleich wirken sie vorbeugend gegen die Entwicklung von Cyanobakterien (Blaualgen) und bieten vielen wasserlebenden Organismen einen Lebensraum und Nahrungsquelle.

Wenn Sie als Badende ungeübt sind und Naturgewässer nicht kennen, kann es Ihnen unangenehm sein, in Berührung mit Wasserpflanzen zu kommen. Bitte geraten sie nicht in Panik. Das Beste ist, Sie meiden Wasserbereiche mit dichten Pflanzbeständen beim Schwimmen. Bitte reißen Sie die Wasserpflanzen nicht ab und schonen Sie auch die geschützten Schilfbestände.



Der Graureiher hält Ausschau, ... der See liegt ruhig und lädt zum Verweilen ein, ... vom Aussterben bedrohte Arten fühlen sich hier zu Hause ... und die Tafelente genießt das reichhaltige Nahrungsangebot.